

Richtlinien
der Stadt Rendsburg
über
Sondernutzungen an öffentlichen Strassen

Inhaltsverzeichnis

1. Abgabe von Speisen und Getränken auf öffentlichen Flächen
2. Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern (Stellschildern u. ä.)
3. Informationsstände, -wagen, -busse u. ä.
4. Straßenmusik und Kleinkunstaktionen
5. Verkaufsstände und -wagen
6. Wahlwerbung

Neben der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Rendsburg entscheidet der Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung über Anträge auf Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen nach Maßgabe der nachstehenden

RICHTLINIEN

1. Abgabe von Speisen und Getränken auf öffentlichen Flächen

In allen Erlaubnissen für Sondernutzungen, bei denen eine Abgabe von Speisen und Getränken erfolgt, ist folgender Hinweis aufzunehmen:

„Zur Abfallvermeidung wird empfohlen, bei der Abgabe von Speisen und Getränken ausschließlich Mehrweggeschirr zu verwenden.

Für den Fall, dass verstärkt auf Einweggeschirr zurückgegriffen wird und dass der Stadt durch das Einsammeln und das Beseitigen dieses Abfalls erhöhte Kosten entstehen, wäre eine Anhebung von Sondernutzungsgebühren, Standgeldern pp. unumgänglich.“

2. Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern (Stellschildern u. ä.)

Das Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern auf öffentlichen Flächen in Rendsburg ist grundsätzlich nicht erlaubnisfähig, da die Stadt Rendsburg der Deutschen Städte-Medien GmbH (DSM) vertraglich das Recht zur alleinigen Nutzung aller Werbemöglichkeiten, insbesondere zur Errichtung und Bewirtschaftung von Plakatanschlagstellen (Säulen und Tafeln) im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze, übertragen hat.

Hiervon ausgenommen ist das Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern auf öffentlichen Flächen für nachstehende Veranstaltungen:

1. Veranstaltungen, die in Rendsburg stattfinden, nichtkommerziell sind und eine besondere Bedeutung haben;
- 1 1.1. Veranstaltungen, die in Rendsburg stattfinden, und von städtischen Einrichtungen sowie städtischen Gesellschaften durchgeführt werden;
2. Veranstaltungen von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsraum Rendsburg wie z. B. die NORLA und das Rendsburg-Open-Air-Konzert;
3. Veranstaltungen von Gewerkschaften anlässlich des gesetzlichen Feiertages „1. Mai“;
4. Gastspiele von Zirkusunternehmen und zirkusähnlichen Unternehmen, die in Rendsburg stattfinden;
5. Die jährliche Aktion „Schulanfänger – Verkehrsanfänger“, in deren Rahmen entsprechende Hinweisschilder im Bereich der Grund- und Förderschulen aufgestellt werden.

Die Erteilung der entsprechenden Sondernutzungserlaubnisse erfolgt aufgrund des Vertrages mit der DSM gebührenfrei.

Über das Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern bei Veranstaltungen von besonderer Bedeutung in der Technologie-Region K.E.R.N. ist im Einzelfall zu entscheiden.

Es dürfen maximal 25 Plakatträger maximal acht Tage vor der jeweiligen Veranstaltung aufgestellt/angebracht werden.

In den Fällen, in denen Sondernutzungserlaubnisse für das Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern erteilt werden, darf keine zusätzliche Werbung über die Ortseingangstafeln erfolgen.

Der DSM ist grundsätzlich keine Erlaubnis zum Aufstellen/Anbringen von Plakatträgern (Stellschildern u. ä.) zu erteilen.

3. Informationsstände, -wagen, -busse u. ä.

Sondernutzungserlaubnisse zur Aufstellung von Informationsständen, -wagen, -bussen u. ä. werden frühestens drei Wochen vor dem Aufstellungsdatum erteilt, um den verschiedenen Antragstellern größtmögliche Chancengleichheit zu eröffnen.

Anträge, die über diesen Zeitraum hinausgehende weitere Terminwünsche beinhalten, dürfen nicht zur Benachteiligung später eingehender Anträge führen.

Für die Aufstellung kommen grundsätzlich der Altstädter Markt, der Schiffbrückenplatz, der Paradeplatz und andere geeignete Standorte in Frage. Über die Geeignetheit eines Standortes entscheidet der Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung.

Ab Entscheidung über die zu einer Europa-, Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahl zugelassenen Parteien sind diese bei der Vergabe der zur Verfügung stehenden Plätze vorrangig zu berücksichtigen.

4. Straßenmusik und Kleinkunstaktionen

Eine Sondernutzungserlaubnis gilt als erteilt für die Darbietung von Straßenmusik und Kleinkunstaktionen. Hierbei sind jedoch die im in der Anlage zu diesen Richtlinien beige-fügten Merkblatt festgehaltenen Grundsätze zu beachten. Dieses Merkblatt wird bei einer eventuellen Antragstellung oder bei vorliegenden Beschwerden dem oder der Darbietenden ausgehändigt.

5. Verkaufsstände und -wagen

Verkaufsstände für Modeschmuck, Poster, handgefertigte Waren u. ä. können genehmigt werden.

Als Standorte kommen der Jungfernstieg, der Paradeplatz, der Schiffbrückenplatz und andere geeignete Standorte, über die der Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung im Einzelfall entscheidet, in Betracht. An Markttagen ist eine Aufstellung auf dem Schloßplatz nicht zulässig.

Die Aufstellung ist maximal an drei aufeinanderfolgenden Tagen möglich. Vor einer weiteren Aufstellung durch dieselbe Händlerin/denselben Händler sind drei Wochen abzuwarten.

Verkaufswagen dürfen grundsätzlich nicht aufgestellt werden. Über Ausnahmen für einen begrenzten Zeitraum entscheidet der Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung.

6. Wahlwerbung

Den Parteien, Wählergemeinschaften usw., die jeweils zur Europa-, Bundes-tags-, Landtags-, Kommunal-, Bürgermeister- oder Landratswahl zugelassen sind, wird vier Wochen vor der jeweiligen Wahl auf Kosten der Stadt Rendsburg je Wahl-/Stimmbezirk eine Plakattafel für ihre Wahlwerbung zur Verfügung gestellt.

Daneben ist das Aufstellen von Stellschildern nur im Zusammenhang mit Informationsständen, -wagen und -bussen zulässig. Weiter kann vom Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung zur Vorbereitung wichtiger und überregionaler Veranstaltungen im

Stadt-Umland-Bereich von Rendsburg in der o. a. Zeit das Aufstellen von bis zu 25 Stell-schildern zugelassen werden.

Informationsstände, -wagen, -busse u. ä. können grundsätzlich auf dem Altstädter Markt, dem Paradeplatz, dem Schiffbrückenplatz sowie anderen geeigneten Standorten aufgestellt werden. Die endgültige Entscheidung über die Geeignetheit eines Standortes trifft der Fachdienst Bau- und Ordnungsverwaltung.

Bei allen Sondernutzungen sind die Grundsätze der öffentlichen Sicherheit zu beachten.

Die vorstehenden Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Richtlinien vom 13. April 2005 treten gleichzeitig außer Kraft.

Rendsburg, den 16. Juli 2009

Stadt Rendsburg

gez. Breitner

Andreas Breitner

Bürgermeister